

JUNI 2020 Evangelisch-lutherische Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde Hannover-Wettbergen



MEDIUM



Mein Garten

Helfen und pflegen. Von Mensch zu Mensch.

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege
- Versorgung nach Krankenhausaufenthalt
- Individuelle Beratung und Betreuung

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen



Ambulante Krankenpflege Voßhage GmbH
Wallensteinstraße 23D
30459 Hannover

☎ 05 11 / 42 75 65

mail@pflegedienst-vosshage.de
www.pflegedienst-vosshage.de



Sanitär- und Wärmetechnik Klaus Nause GmbH

An der Kirche 22a Tel.: 46 15 72
30457 Hannover OT Wettbergen

Wir beraten Sie individuell
und fachmännisch
nach dem neuesten Stand
der Technik.

**Wir sind Ihre Partner in der
Sanitär und Heizungstechnik**

schnell - sauber - preiswert

Beste Gesundheit. Das ganze Jahr.

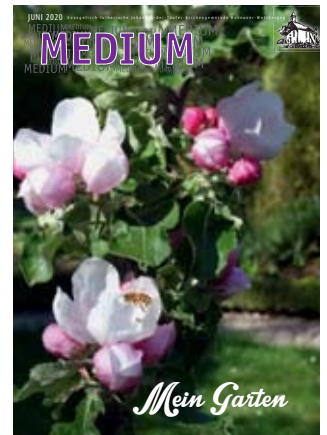
Dabei wollen wir Sie als Ihre Stadtteil-Apotheke optimal unterstützen.
Mit unserem professionellen Rat, unserer großen Produktauswahl und ganz
besonders mit unserem umfassenden Gesundheitsservice für Sie:

- | | |
|--|--------------------------------------|
| ■ Beratung zu Arzneimitteln und Gesundheit | ■ Schüßler Salze |
| ■ Baby- und Kinderapotheke | ■ Darmgesundheit |
| ■ Hautpflege- und Kosmetikberatung | ■ Ernährungs- und Vitalstoffberatung |



An der Kirche 1 | 30457 Hannover | Tel. 46 34 59
info@johannes-apotheke-wettbergen.de
www.johannes-apotheke-wettbergen.de
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr

 **johannes
apotheke**



Zunächst hatte Gisela Ostermann angesichts ihres Alters gezögert, noch einen Apfelbaum zu pflanzen. Unser Titelfoto zeigt, wie schade es gewesen wäre, wenn sie darauf verzichtet hätte.

04 | thema des monats

Mein Garten

09 | wir stellen vor

Die Kochgruppen der
Multikulturellen Küche –
Kochteam C

10 | kurz und wichtig

12 | kultur

KATAKOMBE und
STERNENZELT

13 | komplett

Juni 2020

14 | lebenszeiten

15 | übersicht

Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer-
Gemeinde, Katholische
Maximilian-Kolbe-
Gemeinde



MEDIUM

HERAUSGEBER:
MEDIUM – Gemeinnütziger Verein für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit e. V. im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Wettbergen
☎ 0511 42 46 96 (für Inserenten)
E-Mails: B.Thome@onlinehome.de (für Inserenten)

PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICH:
MEDIUM-Ausschuss
PR: Brigitte Thome-Bode

TITELBILD: Gisela Ostermann

SATZ UND GESTALTUNG:
PAGE marketing+design+kommunikation
Elgarstraße 5 · 30989 Gehrden
☎ 05108 6 44 79 53
www.werbungmarketing.de
info@werbungmarketing.de

DRUCK:
gutenberg beuys feindruckerei gmbh
Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen
☎ 0511 8 74 15 16 22
Auflage: 5.873 Exemplare

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS:
Freitag, 5. Juni 2020

NAMENTLICH GEKENNZEICHNETE BEITRÄGE müssen nicht die Meinung des Herausgebers wiedergeben. MEDIUM wird kostenlos abgegeben. Die Redaktion behält sich vor, angenommene Beiträge zu kürzen oder in anderer Weise redaktionell zu bearbeiten. Für Spenden zur Deckung der Kosten sind wir dankbar. Es gilt die Anzeigenpreisliste 0103. MEDIUM wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

HINWEIS:
Wir weisen darauf hin, dass die Veröffentlichung personenbezogener Daten (Name, Geburtsdatum, Adresse) von den betroffenen Personen untersagt werden kann. Wenden Sie sich dazu an das Pfarrbüro,
☎ 0511 59 09 36 30.

Covid-19 und die Nächstenliebe

Vielleicht haben auch Sie jenen Bericht aus Russland über einen Gottesdienst nach russisch-orthodoxem Ritus gelesen. Das Abendmahl wird ausgeteilt, der Wein vom Priester traditionsgemäß mit einem Löffel dargebracht, jedem Gläubigen mit ein und demselben Löffel. Denn Priester und Gläubige vertrauen darauf, dass das heilige Sakrament alles, was krank machen könnte, unwirksam macht, also auch das neue Coronavirus.

Für mich dagegen und wohl auch für viele andere ist solche Frömmigkeit unfassbar, ja strafbar gefährlich. Ein liturgisches Element soll die Naturgesetze außer Kraft setzen? Wir jedenfalls vertrauen in diesem Fall Menschen. Wir vertrauen denen, die uns seit Monaten über die Gefahren einer Ansteckung durch das neue Virus und mögliche Übertragungswege aufklären. Auch wenn dabei Meinungsunterschiede sichtbar werden.

Deshalb akzeptieren wir auch, wenn uns das gemeinsame Feiern von Gottesdiensten verboten wird, eingeschlossen das Austeilen des Abendmahls. Akzeptieren wir das aus blankem Egoismus? Nur weil wir wissenschaftlich aufgeklärten Europäer im Gegensatz zu russisch-orthodoxen Priestern Angst um unser Leben durch zu viel Nähe haben?

Die Reaktionen der meisten Menschen sagen etwas Anderes. Sie begreifen zwar mit ihrer Vernunft die zu enge Nähe zu anderen Menschen als gesundheitliche Bedrohung. Aber diese Vernunft liegt ganz offensichtlich mit ihren Gefühlen im Streit. Sie fürchten, aber sie wünschen sich auch Nähe. Und sie fühlen sich dabei bestätigt durch andere Wissenschaften vom Menschen, vor allem Sozialwissenschaften.

Es ist gerade das Fehlen der Nähe, was so Vielen das Verzicht auf Gottesdienste und auf die Gemeinsamkeit in den Gruppen, die sich sonst in Gemeinderäumen regelmäßig treffen, so schwer macht. Denn es ist ja nicht nur der Verzicht auf das gemeinsame Gespräch, auf gemeinsames Singen und Musizieren. Für Viele ist es auch der Verzicht auf die spürbare körperliche Zuwendung beim Begrüßen und Verabschieden, das Händeschütteln, die flüchtige oder auch intensive Umarmung. Und so geht es auch vielen anderen, die ihre sozialen Kontakte nicht im christlichen Umfeld, sondern andernorts und auf andere Weise hatten. Denn das Virus kennt keine Konfessionen.

Für Christen freilich stellt sich in dieser noch nie erlebten Situation eine zentrale Glaubensfrage neu: Wie halten wir es mit der Nächstenliebe? Jesus (Lukas 10, 25 bis 37) erklärt es uns mit dem Gleichnis vom barmherzigen Samariter. Der findet einen schwer verletzten, blutenden Mann, salbt und verbindet ihn, bringt ihn in eine Herberge, sorgt dafür, dass er dort weiter gepflegt wird, und geht davon, – ohne jede Angst, dass er aufgrund des intensiven körperlichen Kontakts erkranken könnte. Denn zu Zeiten Jesu und viele Jahrhunderte danach kannte man weder Bakterien noch Viren und wusste nicht, dass sie für schwere, oft tödliche Krankheiten verantwortlich sind.

Wir dagegen erfahren davon schon in der Schule und werden durch viele Medien ständig weiter aufgeklärt. Und wenn es uns mit der Nächstenliebe ernst ist, müssen wir uns informieren. Damit wir vermeiden, was Anderen Schaden zufügen könnte.

Das sollte eben bei Covid-19 heißen: Aus Nächstenliebe Abstand halten. Auch wenn es in manchen Fällen mir und dem Anderen in der Seele weh tut. Damit wir nicht Gefahr laufen, uns aus Nächstenliebe selbst zu infizieren und am Ende vielleicht sogar dazu beizutragen, dass Ärzte angesichts eines völlig überforderten Medizinsystems entscheiden müssen, wer weiter behandelt werden soll oder sterben muss.

Für mich heißt das: Wir brauchen eine wissenschaftlich informierte Nächstenliebe. Selbst wenn uns dadurch klar wird, dass wir oft nicht ohne Schuld bleiben können. Auch bei Covid-19. Und dies ist nur ein Beispiel unter vielen möglichen anderen in unserer komplizierten Welt. Deshalb hat für mich eine Bitte im Vaterunser einen neuen, tieferen Sinn bekommen:

Vergeb uns unsere Schuld.

DIETER BRODTMANN



Mein Garten

Eine emotionale Beziehung

Ein Garten ist ein abgegrenztes Stück Land, in dem Pflanzen oder Tiere vom Menschen in Kultur genommen und somit gepflegt (kultiviert) werden. Im Gegensatz zu Parks werden Gärten meist privat genutzt.

Das ist die nüchterne Definition bei Wikipedia. Sie lässt nichts spüren von der eigentlich sehr emotionalen Beziehung, die viele von uns zu ihrem Garten haben. *Mein Garten* – das ist so ähnlich wie *meine Wohnung*. Ein Bereich, der mir gehört, wo nicht jeder Zutritt hat und den ich nach meinen Wünschen, Bedürfnissen und Ideen gestalten kann, ob als Nutzgarten, als Ziergarten oder als Freizeitgelände. Viele lieben die Arbeit in ihrem Garten, das Graben, Säen und Ernten an der frischen Luft. Oder das Mähen, Pflanzen und Jäten zwischen Blumenrabatten, Ziersträuchern und Gartenteich, damit das kleine Fleckchen Erde zur Augenweide wird und zum Wohlfühlort. Sicherlich kann die Lust an der Arbeit auch zur Last werden, wenn die Zeit fehlt, sich um den Garten zu kümmern, oder wenn man mit seinem Garten alt wird und die Kräfte schwinden. Viele aber, die in beengten Verhältnissen in den Hochhäusern der Städte wohnen, träumen davon, für sich und ihre Familie mal einen Garten zu haben. Gerade in den jetzigen Corona-Zeiten mit Kontaktverboten, abgesagten Kultur- und Sportveranstaltungen und mit teilweise immer noch geschlossenen Schulen und Kitas ist ein Garten doch ein Segen! Man hat etwas zu tun, und die Kinder haben Auslauf.

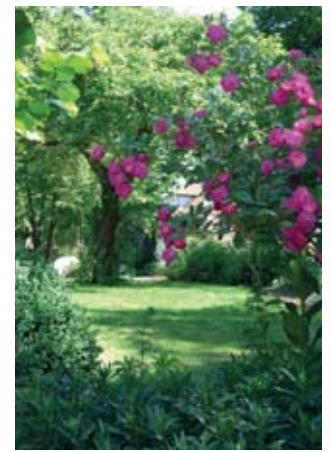
Ein urmenschliches Bestreben

Der Lust am Garten und auch dem Traum vom eigenen Garten liegt ein urmenschliches Bestreben zugrunde: Dem Wildwuchs der Natur einen Bereich abzuräumen und ihn als eine kleine Landschaft zu gestalten nach eigenem Geschmack und Ordnungsvorstellungen. Ja, wir Menschen haben einen Drang in uns, die Natur zu beherrschen und sie nach unserem Willen zu formen und zu nutzen. Wir wollen Ordnung bringen in das empfundene Chaos der Wildnis. Damit vollzieht der Mensch auf seine Weise im Kleinen die Schöpfung Gottes noch einmal nach: Die biblische Schöpfungsgeschichte beginnt ja damit, dass Gott aus dem Chaos (hebräisch: Tohu-wa-bohu) des Anfangs Ordnung schafft, Licht und Finsternis, Meer und Land, Himmel und Erde voneinander scheidet, sie mit Lebewesen bevölkert und so eine wunderbare Welt ins Dasein ruft (1. Buch Mose, Kapitel 1).

Seit uralten Zeiten haben die Menschen ihre Gärten dem Chaos der Natur abgetrotzt, um von ihnen zu leben. Seit tausenden von Jahren gibt es sie, diese wunderbaren kleinen Welten, von Menschen geschaffen.

Ein uraltes Bild für die Schöpfung Gottes

Und so ist der Garten als Bild, als Symbol eingegangen in eine zweite Schöpfungsgeschichte, die die Bibel im Anschluss an die erste Schöpfungserzählung überliefert. Diese wesentlich ältere, archaisch anmutende Geschichte erzählt:



Da machte Gott der Herr den Menschen aus Erde vom Acker und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen. Und Gott der Herr pflanzte einen Garten in Eden gegen Osten hin. Und er nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten, dass er ihn bebaute und bewahrte. (1. Buch Mose, Kapitel 2, Verse 7 bis 8 und 15)

Den Garten Eden bebauen und bewahren – was wir Menschen (mehr oder weniger geschickt) nachvollziehen an dem von uns gekauften oder gemieteten kleinen Stück Gartenland, das ist Gottes Auftrag an uns Menschen für die ganze Welt, nämlich die Schöpfung zu gestalten und zu schützen.

Eine Katastrophe

Im Grunde genommen hat der Mensch das ja auch seit Jahrtausenden versucht. Er hat gestaltend in die Natur eingegriffen, er hat sich mühsam seinen Platz zum Leben, zum Überleben erkämpft. Er hat Wälder gerodet, Deiche gebaut und Zäune gezogen, um auf Feldern und in Gärten Nahrungsmittel anzubauen. Natürlich hat er dabei viel ursprüngliche Natur zerstört. Aber dafür sind auch wunderschöne Kulturlandschaften mit Feldern und Dörfern, Hecken, Wiesen und Gärten entstanden. Aber das ist nur die eine Seite.

Die andere Seite ist: Uns wird heutzutage immer mehr bewusst, dass das, was wir Menschen auf der Erde tun und wie wir uns verhalten, dass das mit »bebauen und bewahren« des Gartens Eden nicht mehr viel zu tun hat.



Hotel Kastanien-Hof

Das Hotel ist ganzjährig geöffnet.

Hauptstraße 66 · 30457 Hannover-Weißbergen

Tel.: 43 86 97-0 · Fax: 46 76 89

Handy: 0171-455 30 52

www.Kastanienhof-Hannover.de

Es ist vielmehr eine Katastrophe. Der Klimawandel und das Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt sind die dramatischen Folgen einer problematischen Grundhaltung, die wir zur Welt und ihren Lebewesen haben. Wir sehen uns im Gegenüber zur Schöpfung, als Herrscher, die den uns anvertrauten Garten nach Belieben plündern und ausbeuten können.

Eine andere Einstellung zur Welt

Die alte Schöpfungsgeschichte legt uns eine andere Einstellung nahe, wenn sie erzählt, wie Gott den Menschen aus Erde vom Acker erschafft. Ja, man sieht Gott förmlich sitzen, wie er Lehmboden nimmt und – wie ein Töpfer – daraus liebevoll seine Menschen knetet. Natürlich darf man die Schöpfungsgeschichte nicht als Tatsachenbericht lesen, als wären tatsächlich die ersten Menschen aus Lehm geknetet worden. Das ist Erzählung, Dichtkunst, Poesie. Aber damit soll eine tiefere Wahrheit gesagt werden: Du Mensch bist aus demselben Baumaterial wie die ganze Erde. Du bist nichts anderes. Du bestehst aus den Elementen, aus denen sich alles auf der Welt zusammensetzt. Du bist nicht Gegenüber, sondern Teil des Ganzen.

Ich, du, wir – aus Erde. Dies sich immer wieder bewusst zu machen, dies zu meditieren, das könnte uns doch wesentlich demütiger machen – und vielleicht zu einer anderen Einstellung zur Welt, zur Natur und den Lebewesen darin führen.

Eine sehr meditative Tätigkeit

Wo könnte man das besser lernen als im eigenen Garten? Ich grabe mit den Händen in der Erde: Ja, daraus sind die Kartoffel und die Rose und der Regenwurm und ich gemacht. Das verbindet uns. Und so kann die Arbeit im Garten eine sehr meditative Sache sein. Ich kann mich wahrnehmen als Teil des Ganzen, und doch beauftragt vom Schöpfer, mit ihm mitzuwirken (und nicht gegen ihn), den Garten Eden zu bebauen und zu bewahren.

Eine ökologische Oase

Gerade unsere heimischen Gärten bekommen hierbei eine zunehmende Bedeutung. Je mehr der Konkurrenzkampf und der Preisdruck die Landwirtschaft dazu zwingt, auf riesigen monotonen Ackerflächen zu produzieren, wo Insekten und Vögel kaum noch Nahrung und Unterschlupf finden, desto wichtiger werden unsere Gärten als Lebensraum und Nahrungsquelle für bedrohte Arten. Und so sollten wir bei der Gestaltung und Pflege unserer Gärten besonders da-

rauf achten, dass wir neben exotischen Gewächsen und Nutzpflanzen auch heimische Blumen und Kräuter blühen lassen, die wir meist als Unkraut bezeichnen. Gerade sie sind für Bienen, Hummeln, Käfer und Schmetterlinge so wichtig. Muss ich unbedingt den klinisch toten englischen Rasen in meinem Garten haben, der jede Woche kurzgeschoren wird? Vielleicht sieht ein Rasen, der nicht gedüngt wird, auf dem Gänseblümchen, Löwenzahn, Wiesenschaumkraut und andere Wildkräuter blühen dürfen und der nur in größeren Abständen gemäht wird, nicht ganz so ordentlich aus. Aber er ist ein Paradies für Vögel, Insekten und andere Krabbler. Und daran kann man sich noch mehr freuen.

DIETMAR STAHLBERG

Es lohnt sich! – Mein bienenfreundlicher Vorgarten

Schon lange hat mir unser Vorgarten nicht mehr gefallen. Aber alle hatten ihren Vorgarten fast genauso gestaltet, halt Rasen und Büsche!

Manchmal braucht es einfach einen Anshub. Bei mir war es meine Kiwi. Der Busch, der sonst so viele Kiwi trug, dass man damit auf den Markt hätte ziehen können, hatte keine einzige Frucht hervorgebracht. Dabei hatte er geblüht wie immer. Was war passiert? Er war offenbar nicht bestäubt worden. Da erst merkte ich: Es gab keine Bienen, die das hätten tun sollen. Bis dahin hatte ich mir keine Gedanken darüber gemacht.

Ich hatte Glück, schnell guten Rat zu finden. Mein Patenkind Franzl macht eine Ausbildung zum Garten- und Landschaftsbauer. Sie wusste bereits, wie man für Bienen und Insekten sorgen könnte. Ihr Vorschlag: Wir fangen mit dem Vorgarten an. Das haben wir getan! Der gesamte Rasen wurde abgetragen, alle Büsche entfernt. Den nun nackten Vorgarten bestückten wir mit Garten-Duftnessel, Schleierkraut, Garten-Salbei in Weiß und Lila, Knöterich in verschiedenen Farben und dazu noch Lavendel. Dazwischen einige Rosen in Gelb und Rot. Im Frühling darauf hat der Vorgarten in allen Farben geblüht. Sah fröhlich aus, duftete ganz wunderbar. Und das Beste war, die Bienen kamen in Massen. Ich habe das Summen immer noch im Ohr.

Und meine Kiwi hat auch wieder getragen. Ob das die Bienen aus meinem Vorgarten bewerkstelligt haben? Jedenfalls ein gelungenes Projekt. Zwei Nachbarn haben sich inzwischen auch getraut, ihren Vorgarten bienenfreundlicher zu bestücken. Ich denke, es wird bald wieder noch mehr summen in unserer Straße.

BRIGITTE THOME-BODE



Nur ein Apfelbäumchen?

»Es lohnt sich doch nicht, noch einen Apfelbaum zu pflanzen, wenn man schon recht alt ist, oder?«

Diese Frage hat mich im vergangenen Jahr lange beschäftigt. Aber dann habe ich mich im Herbst doch für das Apfelbäumchen entschieden. Und ich wurde belohnt.

Schon im ersten Frühjahr hat es mich zu meiner großen Freude gleich mit wunderschönen Blüten beschenkt!



carsten schirmer

Malermeister GmbH
staatl. gepr. Techniker

Carsten Schirmer
Malermeister GmbH
Marie-Curie-Str. 28
30966 Hemmingen
Tel.: 0511 / 234 80 88
Fax: 0511 / 234 80 89
info@malermeister-schirmer.de
www.malermeister-schirmer.de

malerei und anstriche
lasur- und glanzputztechnik
bodenbeläge und parkett
vollwärmeschutz
fassadeninstandsetzung
betoninstandsetzung
gerüstbau

Es sind die kleinen Freuden und Glücksmomente, die zählen – und das nicht nur in schwierigen Zeiten wie diesen. Deshalb freue ich mich über meinen Garten und finde eine Weisheit bestätigt, die ich bei Marcus Tullius Cicero (106 bis 43 v. Chr.) fand: Wenn du einen Garten und dazu noch eine Bibliothek hast, wird es dir an nichts fehlen. Vielleicht liegt es auch daran, was Dorothy Frances Turney (1858 bis 1932) empfunden hat: Man ist dem Herzen Gottes nirgendwo näher als in einem Garten.

GISELA OSTERMANN

Ein Garten im Kleingärtnerverein?



Ja, warum habe ich einen Garten im Kleingärtnerverein? Offen gestanden wäre mir ein Garten am Haus noch lieber. Warum überhaupt ein Garten – noch dazu in einem Verein mit seinen Satzungen und Gebräuchen?

Warum darf zum Beispiel die Höhe einer Hecke nicht 1,60 Meter überschreiten? Und an den Gedanken, dass der Vorstand Kontrollgänge durchführt, musste ich mich auch erst gewöhnen. Außerdem kostet so ein Garten viel Arbeit, eigentlich für

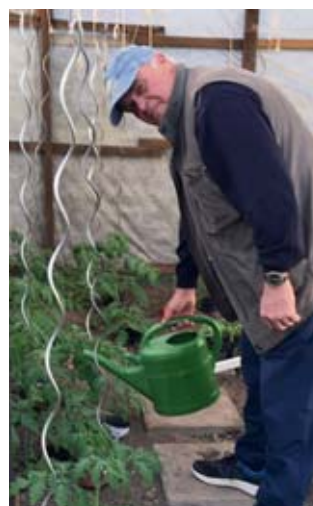
mich allein zu viel. Der Klimawandel und die Wühlmäuse setzen uns zu. Trotzdem, es macht mir Spaß, an der frischen Luft zu planen und zu werkeln.

Allerdings geht längst nicht jeder Plan auf. Glücklicherweise muss ich von den Erträgen nicht meinen Lebensunterhalt bestreiten. Ich experimentiere gern. Im Garten erlebe ich den Jahreskreis viel bewusster als vom Balkon aus. Es gibt so viel zu bestaunen. Und ich liebe die Mußestunden in der Hängematte unter dem Apfelbaum. Nicht zu vergessen ab und zu das luftige Zusammensein mit Anderen. Wenn so ein Treffen in diesem Jahr wegen der Corona-Krise auch nur mit einer Person möglich ist, so ist es mir gerade darum besonders wertvoll.

Jetzt bin ich gespannt, wann ich mein erstes ausgesätes Gemüse genießen kann – Salate, Radieschen, Spinat, Kohl und natürlich Kartoffeln. Werden die vorgezogenen Tomaten, Paprikas, Kürbisse und Gurken auf dem erstmalig zu erprobenden Hügelbeet gedeihen? Übrigens möchte ich bei allem Nutzen und Genießen unbedingt auch die Natur unterstützen – darum die Vogelnährhecke und die hoffentlich sich weiterentwickelnde Blumenwiese.

ADELHEID WERNER

Sergejs Schrebergarten



Die meisten der heutigen kleinen Gärten, ob am Haus oder in einer Kleingartenkolonie, sind vor allem Schmuck- und Erholungsgärten. Aber es gibt auch noch Gärten, deren wichtigster Zweck darin besteht, die Besitzer mit Nahrungsmitteln zu versorgen, entweder, um den Haushalt finanziell zu

entlasten, oder um pflanzliche Nahrungsmittel zu haben, die rein natürlicher Beschaffenheit sind.

Nur noch selten nennt man solche Gärten heute noch Schrebergärten, benannt nach dem Leipziger Arzt Daniel Gottlob Moritz Schreber (1808 bis 1861). Schrebers bahnbrechende Idee war, Stadtbewohnern nach dem Vorbild damaliger Bauergärten eine Möglichkeit der Erholung in der Natur zu geben und sich durch den Anbau von Kartoffeln, Gemüse und Obst zumindest teilweise vom Handel unabhängig zu machen.

Sergej Horn, seit vielen Jahren in unserer Gemeinde mit unterschiedlicher Stundenzahl beschäftigt, besitzt in Obericklingen einen solchen Schrebergarten. Mehrfach konnte ich ihn in den vergangenen Jahren dort besuchen. Alles, was man für einen tollen Salat braucht, findet man in Sergejs Garten. Es gibt ein aus alten Fenstern selbst gebautes Gewächshaus, in dem Tomaten und Gurken aus Samen gezogen werden. Sie sind vom Feinsten, wie auch die Paprika in Rot und Grün, Kopfsalat und Grüne Bohnen. Alles ist so lecker; dafür lässt man alles im Supermarkt Angebotene stehen! In der *Multikulturellen Küche* sind wir schon oft in den Genuss des Probierens gekommen. Apfel- und Sauerkirschbäume fehlen in Sergejs Garten natürlich ebenso wenig wie Beerenpflanzen verschiedener Art. Außerdem sorgt Sergej für den Winter vor. Er legt Gurken auf russische Art ein und macht aus Tomaten Ogonek, einen sehr scharfen Tomatenketchup.



EVANS'

SALON

Junges Friseurmeister Team
Staatlich geprüfte Coloristen
Bart schneiden und modische Herrenhaarschnitte

0511 464490

In der Rehre 24
30457 Hannover



www.evans-salon.business.site

10% auf eine Dienstleistung Ihrer Wahl

Aber auch darüber hinaus wird der Garten von Sergej vielseitig genutzt. Es gibt eine Schaukel und einen Sandkasten für die Enkel, eine Grillecke für alle und noch manches mehr.

Sergej verbringt sehr viel Zeit in seinem Schrebergarten. Der Erfolg kann sich wirklich sehen lassen! Sergej hat noch nie eine Tomate und Gurke im Laden gekauft. Mir hat Sergej kürzlich vier Tomatenpflanzen geschenkt. Ich freue mich jetzt schon auf die Zeit, wenn die Tomaten endlich reif sind.
BRIGITTE THOME-BODE

Unser Reihenhausgarten



Unser Reihenhausgarten ist sehr überschaubar. Dafür hat er aber den Vorteil, dass die Pflege in relativ kurzer Zeit zu bewerkstelligen ist.


Bei der Gestaltung haben wir uns bemüht, eine Mischung aus gepflegtem Ziergarten und Angeboten für Insekten und Vögel anzulegen. Neben blühenden Pflanzen, überwiegend Stauden, musste ein kleiner Teich integriert werden, um Wasser für Insekten und Vögel bereitzustellen. Der Bachlauf dient den Vögeln als Badeplatz. Ein Insektenhotel bietet Unterkunft für die unterschiedlichsten Arten. Vor einigen Jahren haben Hornissen es als Quartier besetzt, was zu drei, vier Stichen führte, da sie das Rasenmähen als Störung empfanden. Aber auch ein Apfelbaum als Spalierobst und eine Jostabeere zum Naschen finden Platz.

Die Arbeit im Garten ist Entspannung. Unkraut jäten ist die Zeit, um nachzudenken über Gott und die Welt. Ganz für sich allein mit seinen Gedanken. Am Ende des Tages auf der Terrasse sitzen, den Vögeln zuhören und zusehen, das kleine Stück Natur und ein kühles Bier genießen. Ein Reihenhausgarten verlangt von den Bewohnern und Nachbarn aber auch immer eine hohe soziale Kompetenz, da die Nähe immer auch Empfindlichkeiten treffen kann. Haustiere, die stören, langes Beisammensein an lauen Sommerabenden auf der Terrasse, Unkraut, das über die Grenze wächst, und noch so manches mehr.

Nähe bedeutet aber auch der Klönschnack über den Zaun, Aufpassen, wenn der Nachbar im Urlaub ist, und gegenseitige Hilfe, wenn etwas einmal zu schwer ist. Unser Reihenhausgarten ist für uns Entspannung und Erholung.
HOLGER WEGENER

Ein besonderer Reihenhausgarten

Als wir uns vor knapp 41 Jahren auf den Weg machten, um eines der drei gegenüber der Kirche entstehenden Reihenhäuser zu mieten, ahnten wir noch nicht, welche Überraschung uns hinter den Häusern erwartete.

Wir hatten gesehen, dass jedes Haus vorn einen kleinen, zum Teil schon bepflanzten Vorgarten hatte, und rechneten damit, dass es etwas Vergleichbares hinter jedem Haus auch geben würde, wie bei den Reihenhäusern, die zur gleichen Zeit am Pastor-Bartels-Weg schon entstanden oder im Bau waren. 



Lange Reihe 6
30952 Ronnenberg
Tel./Fax 05109-514256

Öffnungszeiten
Di-Fr 10 - 13 Uhr
15 - 18 Uhr
Sa 10 - 13 Uhr

www.goldschmiede-wegner.de



Bethel im Norden

DANKSCHREIBEN

ALLEN Mitarbeitenden im ALTZENTRUM Karl Flor GEWIDMET

ACH, WIE WAR ES DOCH VORDEM OHNE VIRUS WUNDERSCHÖN!
KAUM MACHT MAN JETZT DIE GLOTZE AN, SCHON IST CORONA WIEDER DRAN....
DOCH, NUR MUT - DAS GEHT VORÜBER. DANN SEH'N WIR UNS GANZ MUNTER WIEDER UND STOSSEN FRÖHLICH - ALLEMANN - AUF'S = A.K.F. = MIT SCHAMPUS AN!

2020
8
MAY

SICHERLICH AUCH IM NAMEN VIELER ANGEHÖRIGER:
Dietrich

WETTERBERGEN BEI HANNOVER

Bleiben Sie gesund!

Altenzentrum Karl Flor Bergfeldstraße 32
Cafe - Restaurant Karl Flor 30457 Hannover

Bethel hält zusammen

#bethelhältzusammen



Bethel 



Die Überraschung: Der Bauherr als Hauswirt hatte für alle Reihenhäuser und sein eigenes Haus einen gemeinsamen großen Rasengarten vorgesehen, vor allem als Spielgelände für die eigenen Kinder und die Kinder der Mieter mit einem gemeinsamen Sandkasten.

Uns kam das – offen gestanden – sehr entgegen; denn unsere Kinder und die Kinder des

Hauswirts waren im Alter nicht übermäßig entfernt. Außerdem waren meine Frau und ich beruflich bereits so ausgelastet, dass wir geradezu erleichtert waren, hinter dem Haus nicht einen eigenen Garten zusätzlich bewirtschaften zu müssen. Was das an Arbeit bedeuten würde, hatten wir in der Kriegs- und Nachkriegszeit im jeweiligen elterlichen Kleingarten als mithelfende Kinder hinreichend erlebt.

Jetzt genießen wir unseren anderen Reihengarten im einundvierzigsten Jahr und sind nach wie vor froh darüber. Statt der damaligen Kinder spielen heute dort deren Kinder, darunter manchmal auch unsere Enkelkinder, mit neuen Nachbarkindern.

Allerdings setzt ein solcher Garten etwas voraus: Die Erwachsenen müssen Kinder mögen und dürfen auch im fortgeschrittenen Alter nicht vergessen, wie das einst mit den eigenen Kindern oder wie man selbst als Kind war. Auch damals wurde oft getobt, war es laut, wurde geweint und wieder gelacht, stritt man sich und vertrug sich wieder, und manchmal spielte man nur ganz still vor sich hin, so wie Kinder auch heute eben sind.

Nein, wir möchten im Alter nicht von Kinderlärm in Ruhe gelassen werden. Zuviel Ruhe würde uns einsam machen.

DIETER BRODTMANN

Der Balkonblumengarten

»Zu Ostern habe ich Osterglocken, Tulpen und Stiefmütterchen gesetzt,« erzählt Tina Probst. »Wenn das demnächst vorbei ist, setze ich im Mai die Sommerblumen. Dann dominieren Geranien und die Farben Rot und Weiß. Ein paar Hortensien vom Balkon habe ich unten vor dem Haus neu eingepflanzt. Sie sind dort richtig groß geworden. Wegen Corona lasse ich mir das jetzt aber alles liefern.«

Wer einmal *Auf dem Kampe* spazieren geht, der kommt nicht umhin, ihren Blumenbalkon zu bewundern. Sie kann oft gerade noch über ihn hinwegsehen, so üppig gedeihen die Pflanzen unter ihrer Hand. Mit viel Liebe überlegt und schmückt Tina Probst jedes Jahr die Aussicht aus dem Wohnzimmer. Sie hatte schon immer eine große Liebe zu Blumen. Wenn es möglich gewesen wäre, hätte sie auch gern einen Kleingarten gehabt, aber das hatte sich nicht ergeben. »Ohne Blumen sieht der Balkon traurig aus,« erklärt Tina ihre sorgfältige Arbeit. »Ich brauche immer etwas Bunt.«



Seit 40 Jahren kann es jeder schon von weitem erraten, welches ihr Balkon ist – auch wenn die anderen Balkone nebenan ihren eigenen Reiz haben und ihre eigene Kreativität zeigen. Tina lässt keine Jahreszeit aus. Zu Weihnachten kann man die Christrosen mit der adventlichen Lichterkette bestaunen. »Jedes Jahr mache ich es anders.« So kommt in ihrem Planen und Gestalten keine Langeweile auf. »Wenn es so richtig rankt, dann habe ich das gern.« Die Balkongäste sehen es auch so.

FRIEDHELM HARMS

Letzter Schrei: Der moderne Vorgarten

Weit im Osten, noch weit jenseits der Spargelfelder, dort, wo in der Börde die Zuckerrüben die Freude des Landwirts sind, fand ich dieses Beispiel für fortschrittliche Vorgartengestaltung. Sollte es uns nicht zum Umdenken zwingen?

Beeindruckend in ihrer modernen Schlichtheit die mit Schottersteinen in attraktivem Grau bedeckte Gesamtfläche. Als gartenarchitektonisches Highlight ragen zwei aus künstlich angerostetem Stahlblech gestaltete Bäume heraus. Was braucht es mehr?

Und zugleich wie praktisch! Denn der Steinschotter liegt auf einer Unterlage, die garantiert jeden Kontakt mit dem darunter befindlichen Erdboden verhindert. So hat kein auch noch so hartnäckiges Unkraut eine Chance, an die Oberfläche zu gelangen und dann möglicherweise mit seinen Blüten auch noch lästige Bienen, Hummeln oder andere üble Insekten anzulocken. Nichts zwingt mehr zum rückenunfreundlichen Bücken.

Kein Maulwurf und keine Wühlmaus können mehr ärgern. Und es herrscht Ruhe! Da streiten sich keine Amseln lautstark um einen unvorsichtigen Regenwurm.

Der moderne Vorgarten – Welch überzeugende Antwort auf jene Naturschwärmer, die immer noch der altertümlichen Vorstellung anhängen, ein Vorgarten habe etwas mit Leben, mit Buntheit, Vielfalt, Duft, Nahrung für Insekten und Ähnlichem zu tun!

SEBASTIAN ALLJAS



☎ 0511 59093631

MITWIRKEN UNTERSTÜTZEN MENSCH SEIN

UNSERE PROJEKTE:

- Johanneshof – Wohnprojekt für Behinderte
- Gartenbau und Grünpflege im Johanneshof
- ELIAS – Erfülltes Leben im Alter. Solidarität.

UNSERE PARTNER:

- Kirchengemeinde Wettbergen
- Annastift
- Pestalozzi-Stiftung
- Wohnungsgen. Gartenheim
- Kirsten und Heinz Roth

FREUNDENKREIS

für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e. V.

Die Kochgruppen der Multikulturellen Küche Kochteam C

Wenn wir ein Menü für die *Multikulturelle Küche* planen, diskutieren wir vorab Ideen und Zuständigkeiten in unserem WhatsApp-Gruppenchat *Kochteam Trente*. Warum heißt der Chat so? Als kleines Kompliment an Dietrich Trentepohl, den einen begnadeten Koch in unserer Mitte, der vor fünf Frauen keine Berührungängste hat.



BILD: TAKEOAHRS AUF PIXABAY

ten, wenn möglich aus Bio-Ware. Außerdem machen wir alles selbst, nehmen keine Fertigprodukte, keine Instantsoßen oder andere vorgefertigte Zutaten, und wir hoffen, dass unsere Gäste das schmecken. Unser selbstgemachtes Eis ist ein Renner.

Ein Lob an die Küche! Dieser Satz unserer Gäste ist für uns Genugtuung und Ansporn, nach der Corona-bedingten Pause wieder für die Besucher der *KATAKOMBE* da zu sein. Wir vermischen Euch!

Für das Team
SUSE DUWENKAMP

Dietrich ist der freundlichste und ausgeglichene Mensch, den man sich in einer hektischen Küche vorstellen kann. Wir sind also sechs, auf dem Foto von links nach rechts stehen Pirkko Wittenberg, Annerose Schmidt-Puttkammer, Suse Duwenkamp, Gisela Schimansky, Dietrich Trentepohl, Erika Venzke – ein eingespieltes Team.

Wir kochen authentisch, inspiriert von unseren kulturellen Wurzeln und wollen größtmögliche Abwechslung bieten. Pirkko bringt ihre Ideen der finnischen und skandinavischen Küche ein, mit Fisch, Rohkostsalaten und Aufläufen. Von Annerose lernen wir fränkische Spezialitäten kennen. Ihr Geschick beim Herstellen von Klößchen und Suppeneinlagen ist bewundernswert. Ich koche die schwäbischen Gerichte meiner Mutter und habe keine Scheu, Linsen mit selbstgemachten Spätzle und Saitenwürstle zu kombinieren. Gisela mit ihrem hellen Lachen ist für überraschende Nachspeisen und spritzige Ideen gut, sie ist Fan der mediterranen Küche und kennt sich darin super aus. Die Deko, z. B. für Desserts, sind Erikas Stärke und ihr Thema. Sie ist die Letzte, die den fertigen Teller begutachtet, dekoriert und ihr Okay gibt zum Hinausgeben an den Gast.

Wir schälen, schnippeln und raspeln immer alle gemeinsam, doch immer eine andere Person ist für das Menü zuständig. Sie ist an unserem Mittwoch Küchenchefin oder Küchenchef und hat das Sagen und die Verantwortung. Was uns dabei eint, das ist unser Anspruch: Wir kochen gutes Essen aus guten Produk-

Mein Leben lang
ein schönes
Lächeln.



DocPeters.de

Zahnarzt Dr. Rolf Peters
Bürgermeister-Stümpel-Weg 3
30457 Hannover
Tel.: 0511-43 50 61
info@dr-peters-hannover.de



am 14. juni | GOTTESDIENST IM PFARRGARTEN



Am 14. Juni wollen wir um 10.00 Uhr wieder mit Pastor Dietmar Stahlberg einen Gottesdienst im Pfarrgarten feiern. Beteiligt sind auch Mitglieder der *Grünen Truppe*. Ihr haben wir dafür zu danken, dass unserer Pfarrgarten jedes Jahr wieder rundum ein Schmuckstück im Zentrum Wettbergens ist.

unsere gemeinde | WIR WERDEN VISITIERT



Etwa alle sechs Jahre wird eine Kirchengemeinde visitiert; in diesem Jahr ist Wettbergen wieder dran. Visitation heißt eigentlich nichts anderes als Besuch: Die Superintendentin des Kirchenkreises, Frau Antje Marklein (Bild links), und einige weitere Sachkundige besuchen unsere Gemeinde. Visite ist das nicht in medizinischem Sinn; denn unsere Kirchengemeinde befindet sich natürlich nicht auf dem Krankenlager, sondern erfreut sich offenbar guter Gesundheit. Visitation könnte man also eher als eine Art Vorsorgeuntersuchung verstehen, auch zur Früherkennung eventueller Probleme.

In diesem Jahr findet die Visitation vom 8. bis zum 21. Juni statt, und wegen der Einschränkungen durch die Corona-Epidemie nur als »Stippvisite«, so hat es Frau Marklein bezeichnet. Aber auch eine Stippvisite kann eine Chance sein, da wir uns auf die drängendsten Fragen konzentrieren müssen. Veranstaltungen, Gruppen und Kreise werden nicht besucht, da das meiste ja zur Zeit nicht stattfindet. Einen Visitationsgottesdienst wird es nicht geben, aber vielleicht wird unser Gottesdienst im Pfarrgarten am 14. Juni visitiert. Einzelgespräche werden möglichst als Videokonferenz stattfinden.

DIETMAR STAHLBERG

entfällt leider | SENIORENKAFFEE

Der Seniorenkaffee muss bis auf Weiteres leider ausfallen.




Haarkunst
BY SARAH UND MARLEEN

An der Kirche 22 / 30457 Hannover
Telefon: 0511 434 02 51
Internet: www.haarkunst-wettbergen.de






Privatpraxis für
Naturheilkunde und Physiotherapie



**Manuelle Therapie
Akupunktur
Cranio-Sacräle-Osteopathie
Krankengymnastik
Manuelle Lymphdrainage
Triggerpunkttherapie**

**Andreas Rose
Heilpraktiker
Physiotherapeut**
Deveserstr. 21
30457 Hannover-Wettbergen
Tel.: 0511-2282599
www.praxis-Rose.info



sozialberatung diakonie UNTERSTÜTZUNG FÜR EINEN GUTEN SCHULSTART

»Mein Kind kommt im Sommer 2020 in die erste Klasse. So viel muss besorgt werden. Aber wir haben zu wenig Geld.«

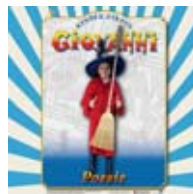
Die Calenberger Diakoniestiftung und die Kirchenkreissozialarbeit Ronnenberg, zuständig auch für Wettbergen, unterstützen und informieren in diesem Jahr bei solchen Problemen mit einer besonderen Aktion. Kommen Sie am **DONNERSTAG, 9. JULI, ZWISCHEN 16.00 UND 18.00 UHR** zur Sozialberatung des Diakonieverbands, Am Kirchhofe 4B, in Ronnenberg. Bitte bringen Sie die Einschulungsbestätigung für Ihr Kind,

die Materialliste und die BuT-Berechtigung mit. Gibt es keine BuT-Berechtigung, bringen Sie bitte aktuelle Bescheide vom Sozialamt, Jobcenter, zu Wohngeld oder Kinderzuschlag mit. Sie erhalten von uns viele Informationen und eine einmalige Zuwendung.

Diese Aktion wird durch die Sammlung *Mark und Pfennig - verborgene Schätze* der Calenberger Diakoniestiftung im vergangenen Jahr möglich. Zusätzliche Spenden für diese Aktion können mit dem Stichwort *Calenberger Diakoniestiftung Schulstart* auf folgendes Konto überwiesen werden: Kirchenkreisamt Ronnenberg, IBAN DE66 2505 0180 0020 0000 22.
ANDREA SCHINK
Kirchenkreissozialarbeiterin

kinderzirkus giovanni VORSTELLUNGEN UNGEWISS - INFOS IM INTERNET

Auf Grund der aktuellen Situation müssen die geplanten Vorstellungen des Kinderzirkus GIOVANNI zunächst ausfallen.



Sollten sich im Juni die Regeln in Niedersachsen ändern, bitten wir Sie, sich auf der Internetseite des Kinderzirkus Giovanni unter www.kinderzirkus-giovanni.de zu informieren.

am 28. juni GOTTESDIENST ZUM JOHANNES- FEST



Am Sonntag, dem 28. Juni, hätten wir wieder gern das Johannesfest in traditioneller Weise als großes Fest auf dem Gelände des Johanneshofs gefeiert. Die durch die Corona-Krise bedingten Einschränkungen lassen dies (wie so vieles andere) leider nicht zu.

Trotzdem wollen wir aber wieder den großen Garten des Johanneshofs, Am Hohmannhof 10, nutzen, um dort einen Gottesdienst zu feiern. Als Gastprediger hat Pastor i. R. Bertolt Schwarz (Bild oben) zugesagt.

leider kein fest ABER DER MAI- BAUM STEHT!



Zwar durften wir das Maibaumfest am 10. Mai nicht feiern, aber der Maibaum wurde wieder aufgerichtet. Bis zum November wird er nun wieder das Zentrum Wettbergens schmücken. Seine bunten Schilder symbolisieren auch die Verbundenheit der Unternehmen mit der Kirchengemeinde.

Frischer Fisch und Meehr

Bei mir am **Fischwagen** bekommen Sie ihren **Frischfisch & Räucherfisch sowie verschiedene Fischsalate.**

Ich freue mich auf Ihren Besuch. Gerne auch Bestellungen unter: ☎ **015 20 32 40 521**

<p>Dienstags Wettbergen: </p> <p>17:10 Uhr Bergstraße 4</p> <p>17:25 Uhr Neue Straße 5</p> <p>17:35 - 17:55 Uhr ... Poggendiek 30</p> <p>18:00 - 18:30 Uhr ... Wettberger Edelhof (Feuerwehruzufahrt)</p>	<p>18:35 Uhr Im Rehwinkel 6</p> <p>18:40 Uhr Im Seefeld 19</p> <p>18:50 Uhr Hauptstraße 30</p>
--	--

Donnerstags Wettbergen **16:30 - 19:30 Uhr**
REWE Markt - Auf dem Sohleorte

Wettberger-Bestattungshaus
Lutz Bierwisch

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
eigene anonyme Grabanlage . Friedwald . Ruheforst

An der Kirche 12 . 30457 Hannover
Tel.: 0511/ 590 31 33 . Mobil: 0171/ 841 87 49
Ronnenberg - Hannover - Lehrte

BESTATTUNGSDIENST

**Tag und Nacht
für Sie erreichbar**

www.bierwisch-bestattungen.de



INFORMATIONEN, BESTELLUNGEN UND ANMELDUNGEN: ☎ 0511 434460
KULTURKATAKOMBE@WEB.DE · WWW.KULTURKATAKOMBE.DE

JUNI 2020

BILD: GERHARD GELLINGER AUF PIXABAY



Liebe Besucherinnen und Besucher der Veranstaltungen der Wettberger Kulturgemeinschaft KATAKOMBE,

Zwar zeichnete sich bei Redaktionsschluss eine leichte Entspannung der Corona-Krise ab. Aber noch ist nicht abzusehen, ob das Konsequenzen für die Programmplanung der Kulturgemeinschaft KATAKOMBE haben wird. Deshalb müssen wir leider auch alle für Juni 2020 geplanten Veranstaltungen absagen.

Malkurse im STERNENZELT werden erst im September 2020 fortgesetzt und neu angeboten. Hierüber werden wir Sie vielleicht schon im Juli/August-MEDIUM, möglicherweise aber auch erst im September-MEDIUM informieren können.

Sobald sie vorliegen, können sie aktuelle Informationen über unser Kulturprogramm auf unserer Internetseite www.kulturkatakombe.de finden.
ELENA JÄCK · Geschäftsführerin

BILD: MARIANA MERCADO AUF PIXABAY



sternenzelt

Hauptstraße 51 | 30457 Hannover
☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60
kulturkatakombe@web.de



Neue Malkurse werden erst im September 2020 fortgesetzt und neu angeboten.



Musikkreis Wettbergen:
Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene 2020



Wir unterrichten Blockflöte, Violine, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Mandoline, Klavier, Keyboard, Musikalische Früherziehung. Alle

Informationen und Anmeldungen unter ☎ 05 11/ 43 47 68 oder @ bg@bmgas.de.
Ehrenamtliche Leitung des Musikkreises: Dr. Bruno Gas



BÖKER

Bestattungen · Tischlerei
Telefon 05 11/ 42 17 17

Beckestraße 66/68 und Springer Straße 2 (Ecke Wallensteinstraße)

Wir sind jederzeit erreichbar, beraten Sie in allen Fragen und erledigen sämtliche Formalitäten.

JUNI 2020



SIE HABEN FRAGEN?
☎ 0511 59093630



Sonntag, 28. Juni, 10.00 Uhr - Festgottesdienst
auf dem Johanneshof

GOTTESDIENSTE

Die Gottesdienste/Andachten in der Kirche werden wegen der Begrenzung auf eine Höchstzahl von jeweils 20 Personen zweimal nacheinander gehalten; ohne gemeinsames Singen.

SONNTAG, 31. MAI (PFINGSTSONNTAG)

10.00 Uhr · Gottesdienst/Andacht mit Friedhelm Harms

11.00 Uhr · Gottesdienst/Andacht mit Friedhelm Harms

MONTAG, 1. JUNI (PFINGSTMONTAG)

Kein Gottesdienst!

SONNTAG, 7. JUNI

10.00 Uhr · Gottesdienst/Andacht mit Friedhelm Harms

11.00 Uhr · Gottesdienst/Andacht mit Friedhelm Harms

SONNTAG, 14. JUNI

10.00 Uhr · Gottesdienst im Pfarrgarten mit Dietmar Stahlberg

(fällt bei Regen aus)

SONNTAG, 21. JUNI

10.00 Uhr · Gottesdienst/Andacht mit Dietmar Stahlberg

11.00 Uhr · Gottesdienst/Andacht mit Dietmar Stahlberg

SONNTAG, 28. JUNI

10.00 Uhr · Festgottesdienst auf dem Johanneshof
mit Pastor i. R. Bertolt Schwarz

KIRCHE MIT KINDERN



Die Kirche mit Kindern kann wegen der derzeit verordneten Kontakteinschränkungen bis auf Weiteres nicht stattfinden. Aktualisierungen werden wir auf unserer Internet-Seite, an der Anschlagssäule auf dem Kirchplatz und nächstmöglich im MEDIUM ankündigen.

REGELMÄSSIG

Alle unter REGELMÄSSIG aufgeführten Gruppentreffen stehen unter dem Vorbehalt, dass sie nur stattfinden dürfen, wenn die bei Redaktionsschluss geltenden Kontakteinschränkungen aufgehoben sind.

JEDEN MONTAG

17.00 Uhr · Kinderwerkstatt

19.15 Uhr · Kirchenchor

AM DRITTEN MONTAG

18.00 Uhr · Frauengruppe *mittendrin*

AM ZWEITEN DIENSTAG

19.00 Uhr · *mannoMANN* - Wettberger Männergespräche

JEDEN MITTWOCH

18.30 Uhr · Blockflöten-Ensemble

JEDEN DONNERSTAG

16.00 Uhr · Mädchengruppe

JEDEN FREITAG

9.30 bis 10.30 Uhr · Babygruppe

10.00 bis 12.30 Uhr · *Grüne Truppe* im Pfarrgarten

TERMINE

DONNERSTAG, 18. JUNI

19.30 Uhr · Kirchenvorstandssitzung

MULTIKULTURELLE KÜCHE

Die *Multikulturelle Küche* bleibt bis auf Weiteres geschlossen. Sollten Änderungen der Vorgaben der Landesregierung eine Öffnung wieder möglich machen, wird dies auf unserer Internet-Seite, an der Anschlagssäule auf dem Kirchplatz und gegebenenfalls durch Plakate bekanntgegeben.

FREUNDKREIS FÜR BEHINDERTE UND NICHTBEHINDERTE

BETREUTES WOHNEN

Wie bereits im Mai lassen es die Einschränkungen durch die Corona-Krise nicht zu, das gewohnte Monatsprogramm für die Mitglieder im Betreuten Wohnen anzubieten. Es ist aber gesichert, dass alle Mitglieder wöchentlich durch Aushänge oder durch telefonischen Kontakt über neue Entwicklungen informiert werden.



Bitte informieren Sie sich über unsere Angebote wegen der aktuellen Entwicklungen auch auf unserer Webseite www.kirchengemeinde-wettbergen.de sowie über die Informationen an unserer Litfaßsäule auf dem Kirchvorplatz.



WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN ZUM NEUEN LEBENSJAHR

1. 6.	Gisela Riensch	75 Jahre
3. 6.	Heinz-Peter Köhler	78 Jahre
3. 6.	Karin Markou	79 Jahre
3. 6.	Otto Wolf	78 Jahre
4. 6.	Dr. Wolfgang Torge	89 Jahre
5. 6.	Heinz-Dieter Brennecke	76 Jahre
6. 6.	Gisela Burrichter	81 Jahre
8. 6.	Jürgen Cares	77 Jahre
8. 6.	Dr. Horst Diekmann	81 Jahre
8. 6.	Bernd Fiedler	81 Jahre
8. 6.	Ingeborg van Gemert	86 Jahre
8. 6.	Wolfgang Messow	94 Jahre
9. 6.	Sabine Ohmacht	83 Jahre
9. 6.	Inge Schnier	79 Jahre
9. 6.	Winfried Wollenzien	83 Jahre
10. 6.	Elfriede Blatz	75 Jahre
10. 6.	Günter Blume	83 Jahre
10. 6.	Klaus Großmann	84 Jahre
10. 6.	Wieland Haak	80 Jahre
10. 6.	Dr. Jürgen Hellmund	82 Jahre
10. 6.	Karin Stöver	76 Jahre
11. 6.	Karlheinz Müller	75 Jahre
11. 6.	Heidrun Onnen	80 Jahre
12. 6.	Renate Hellwig	84 Jahre
12. 6.	Erika Mertelsmann	84 Jahre
13. 6.	Dr. Constanze Thomas	89 Jahre
14. 6.	Monika Langfort	78 Jahre
14. 6.	Rolf Meese	80 Jahre
15. 6.	Inge-Lore Prigge	76 Jahre
17. 6.	Renate Altdörfer	75 Jahre
18. 6.	Irmgard Höcker	90 Jahre
18. 6.	Hildegard Hoffmann	86 Jahre
19. 6.	Loni Wölfer	81 Jahre
20. 6.	Erika Schuster	89 Jahre
21. 6.	Ernst Beier	78 Jahre
21. 6.	Gudrun Henjes	80 Jahre
22. 6.	Peter Berthold	75 Jahre
23. 6.	Dieter Porst	84 Jahre
23. 6.	Margarete Vogel	85 Jahre
25. 6.	Frank Badstübner	79 Jahre
25. 6.	Dr. Jürgen Hohl	82 Jahre
25. 6.	Manfred Schönfelder	82 Jahre



25. 6.	Dieter Sperling	83 Jahre
26. 6.	Manfred Ellinger	79 Jahre
26. 6.	Erika Koch	80 Jahre
27. 6.	Horst-Wilhelm Göhmann	81 Jahre
27. 6.	Erich Jacobs	84 Jahre
27. 6.	Helga Valentinelli	84 Jahre
28. 6.	Fritz Pawelzik	80 Jahre
29. 6.	Ursula Becker	80 Jahre
29. 6.	Gunter Hass	77 Jahre
29. 6.	Hans-Dieter Onnen	79 Jahre
29. 6.	Sabine Schäfer	75 Jahre
29. 6.	Hannelore Schroeckh	77 Jahre
30. 6.	Ingrid Klindt	79 Jahre



WIR NEHMEN ABSCHIED VON

Arthur Polei	68 Jahre
Hannelore Engelke	80 Jahre
Brigitta Rademacher	80 Jahre
Elke Wehmann-Welsch	76 Jahre
Ursula Stoewer	94 Jahre
Ursula Sturhan	86 Jahre
Johann Lämmle	81 Jahre

*Wenn unser irdisches Haus, diese Hütte,
abgebrochen wird, so haben wir einen Bau
von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit
Händen gemacht, das ewig ist im Himmel.
2. Brief des Paulus an die Korinther 5, 1*



BILD: HANS BRAXMEIER (LEYKOJEN) UND BEVERLY BUCKLEY (ROSEN) AUF PIXABAY

MONATSLOSUNG JUNI

*Du allein kennst das Herz
aller Menschenkinder.
Das erste Buch der Könige 8, 39*

Bestattungsinstitut Elvira Pfohl GmbH

Am Grünen Hagen 95
30459 Hannover
0511 - 420 270
Tag und Nacht erreichbar



Es ist mir ein persönliches Anliegen, Ihnen im Trauerfall
mit kompetenter Beratung zur Seite zu stehen:
Behördengänge und die komplette Gestaltung der
Trauerfeier mit Anzeigen, Druck und Floristik.

Elvira Pfohl, fachgeprüfte Bestatterin
Partner Deutsche Bestattungsvorsorge, Treuhand AG

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
JOHANNES-DER-TÄUFER-KIRCHENGEMEINDE
AN DER KIRCHE 23 · 30457 HANNOVER

INTERNET

🌐 www.kirchengemeinde-wettbergen.de

IHRE ANSPRECHPARTNER

SILKE HOEFT (GEMEINDEBÜRO)

Geöffnet: Montag, Donnerstag, Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr

☎ 0511 59 09 36 30 · 📠 0511 59 09 36 37

@ KG.Wettbergen@evlka.de

🌐 www.kinderzirkus-giovanni.de

FRIEDHELM HARMS (PASTOR)

☎ 0511 59 09 36 33 · ☎ 0511 59 09 36 36

An der Kirche 23 · 30457 Hannover

DIETMAR STAHLBERG (PASTOR)

☎ 0511 59 09 36 32 · ☎ 0511 2 62 25 69

Rönnehof 20 · 30457 Hannover

MARION VOIGT (DIAKONIN)

☎ 0172 4 34 53 94

NATJA STRELOW (REGIONALDIAKONIN)

☎ 05109 5 19 58 22

HOLGER WEGENER (VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDS)

☎ 0511 46 62 94

BEGEGNUNGSSTÄTTE KATAKOMBE

☎ 0511 46 19 21

KULTURGEMEINSCHAFT KATAKOMBE E. V.

Elena Jäck

☎ 0511 43 44 60 · 📠 0511 43 44 60

🌐 www.kulturkatakombe.de · @ kulturkatakombe@web.de

FAMILIENFEIERN IN DER KATAKOMBE

Werner Gaidzik

☎ 0511 46 31 25

FREUNDKREIS FÜR BEHINDERTE UND NICHTBEHINDERTE WETTBERGEN E. V.

Barbara Baldauf (Erste Vorsitzende)

☎ 0511 59 09 36 31

JOHANNESHOF WETTBERGEN gGMBH

☎ 0511 4 34 01 34 · ☎ 0511 43 22 27 · 📠 0511 4 38 30 15

GARTENBAU UND GRÜNPFLIEGE IM JOHANNESHOF gGMBH

☎ 0511 2 62 11 25 · ☎ 0511 46 16 35 · 📠 0511 43 24 10

ELIAS (BETREUTES WOHNEN IM EDELHOF)

☎ 0511 43 83 88 81

FAMILIEN-, PAAR- UND LEBENSBERATUNGSSTELLE

☎ 05109 51 95 44

AMBULANTER HOSPIZDIENST »AUFGEFANGEN« E. V.

☎ 0172 5 25 17 42 · ☎ 05105 5 82 51 14

BANKKONTEN

ÜBERWEISUNGEN FÜR DIE KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN AN:

Kirchenkreisamt Ronnenberg

Evangelische Bank · IBAN DE26 5206 0410 0000 0063 27 · Kassenz
zeichen: 206303-SPE-Wettbergen-(Zweck und Namen hinzufügen)

FÖRDERKREIS PFARR-/DIAKONSTELLE

Hannoversche Volksbank eG · IBAN DE23 2519 0001 8176 9008 15

MEDIUM-VEREIN

Hannoversche Volksbank eG · IBAN DE61 2519 0001 0564 4640 00

GARTENBAU & GRÜNPFLIEGE IM JOHANNESHOF gGMBH

Hannoversche Volksbank eG · IBAN DE16 2519 0001 8178 1180 00

JOHANNESHOF WETTBERGEN gGMBH

Bank für Sozialwirtschaft · IBAN DE44 2512 0510 0004 4114 00

KINDERZIRKUS GIOVANNI

Sparkasse Hannover · IBAN DE07 2505 0180 0000 5484 13

WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT KATAKOMBE E. V.

Hannoversche Volksbank eG · IBAN DE41 2519 0001 8176 3182 00

FREUNDKREIS FÜR BEHINDERTE UND NICHTBEHINDERTE E. V.

1: Hannoversche Volksbank eG · IBAN DE26 2519 0001 0279 1110 00

2: Sparkasse Hannover · IBAN DE44 2505 0180 0012 4547 88

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE
ST. MAXIMILIAN KOLBE
MÜHLENBERGER MARKT 5 · 30457 HANNOVER

INTERNET

🌐 www.kirchencentrum.de

GOTTESDIENSTE

SAMSTAG	17.30 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
SONNTAG	9.00 Uhr	Heilige Messe (Empelde)
	10.30 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
	19.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
DIENSTAG	9.00 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
MITTWOCH	9.00 Uhr	Eucharistische Anbetung, keine Heilige Messe (Mühlenberg)
DONNERSTAG	18.30 Uhr	Gebet der Stille (Mühlenberg)
FREITAG	8.15 Uhr	Rosenkranzgebet (Mühlenberg)
	9.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)

IHRE ANSPRECHPARTNER

EWA RADTKE (PFARRSEKRETÄRIN · ST. MAXIMILIAN KOLBE)

Montag, Dienstag, Mittwoch, 9.00 bis 12.00 Uhr,

Mittwoch, 15.00 bis 18.00 Uhr, Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr

☎ 0511 76 07 22-0 · 📠 0511 76 07 22-10

@ pfarrbuero@kirchencentrum.de

JOHANNES LIM (PFARRER) · ☎ 0511 76 07 22-11

STEFAN HERR (PASTOR) · ☎ 0511 37 36 97 36

RENÉ HÖFER (KAPLAN) · ☎ 0511 76 07 22-12

KARIN RIECHMANN (VERWALTUNGSBEAUFTRAGTE) · ☎ 0511 76 07 11 18

DORIS PEPPERMÜLLER (GEMEINDEREFERENTIN) · ☎ 0511 76 07 22-14

DIRK KROLL (DIAKON) · ☎ 0511 76 07 22-13

Hannover-Wettbergen
Telefon 05 11/ 46 16 35 · Telefax 05 11/ 43 24 10

h.Roth
Garten—Gestaltung

seit 1970

Wir planen, gestalten und pflegen
Garten-, Landschafts- und Wegebau
Sport- und Grünanlagen
Teich- und Holzbau · Gartenpflege

H.Roth-Gartengestaltung@t-online.de
www.roth-gartengestaltung.de

Gartenbau und Grünpflege
im Johanneshof gGmbH

Am Hohmannhof 10
30457 Hannover
Telefon 05 11/ 2 62 11 25
und 46 16 35

Wir pflegen:
Wohn- und Siedlungsanlagen · Industrie- und Gewerbeflächen
Grün- und Sportanlagen · Hausgärten



Günther Reiß GmbH
SANITÄR + HEIZUNG

Fachbetrieb der Innung für
Sanitär- und Heizungs-Technik
Hannover

Beratung – Planung – Ausführung
von
Sanitär- und Heizungsanlagen
Wartungs- und Reparaturarbeiten



Danziger Straße 6 a · 30457 Hannover
Telefon 05 11/ 46 48 01 · Fax 05 11/ 46 35 21



Bis Ende August 2020
muss die Kinderkirche
im Kinderhaus wegen
der Corona-Krise
leider ausfallen.

heumann optik

IHR OPTIKER IN WETTBERGEN

In der Rehre 22, Telefon: 46 38 55
Neben Restaurant Heilas



**Urlaubsfeeling
holt man sich jetzt
nach Hause**

**SONNENBRILLENGLÄSER
IN IHREN GLASSTÄRKEN**

EINSTÄRKEN schon ab € 39,90*

GLEITSICHT schon ab € 159,-*

* bis ± 4.0 dpt., cyl. 2.0 dpt. (Gleitsichtgläser Add. 3.0)
Höhere Stärken: geringerer Aufpreis

BRILLEN CONTACTLINSEN
AMTLICHE SEHTESTSTELLE FÜR FÜHRERSCHEINBEWERBER
BIOMETRISCHE PASSBILDER

Bethel im Norden



- Ambulanter Pflegedienst
- Ambulante Gerontopsychiatrische Pflege
- Seniorenbetreuung
- Pflegeberatung
- Pflegeorganisation
- Wohngemeinschaft für Menschen mit dementiellen Veränderungen
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Hilfsdiensten

Durch die Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen erhalten Sie sich Ihre bisherige Lebensqualität. Nicht nur die häusliche Umgebung bleibt bestehen, sondern auch die gewohnten Strukturen und das soziale Umfeld. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden und durch unsere vielfältigen Pflegeleistungen erhalten und fördern wir Ihre Selbstständigkeit. Und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche! Kurz gesagt:

Wir helfen dort, wo Menschen uns brauchen!

Bethel im Norden

Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen

Bergfeldstraße 32 · 30457 Hannover

Ansprechpartnerin: Agnes Czok

Telefon: 0511 261349-13 · E-Mail: agnieszka.czok@bethel.de

Internet: www.bethel-im-norden.de

Bethel 